

10. Europäische Fledermausnacht

NABU und Eurobats: Eine Nacht für Ultraschalljäger

Sie heißen Mausohr, Hufeisennase oder Abendsegler. Sie lieben die Dämmerung und sie sind die Stars der Europäischen Fledermausnacht, die vom Naturschutzbund NABU und EUROBATS, der Koordinationsstelle für den europäischen Fledermausschutz, veranstaltet wird. Mit vielen kleinen und großen Aktionen wollen die Fledermausfreunde in ganz Europa und auch in Niedersachsen damit das öffentliche Interesse auf die lautlosen Nachtjäger lenken.

Die Europäische Fledermausnacht will helfen, mit Vorurteilen gegenüber dieser Tiergruppe aufzuräumen. Nach wie vor ist nämlich der Aberglaube lebendig, die Tiere wären blutsaugende Vampire und würden in die Haare friedlicher Menschen fliegen. Spätestens nach dem Abend am 25.08.2002 um 20:30 Uhr sollten die meisten Menschen wissen, dass das Unfug ist und die Fledermäuse neue Freunde gefunden haben. Dann nämlich bietet der NABU Kreisverband Gifhorn gemeinsam mit Ise-Tour ein besonderes Erlebnis an. Vom Floß aus sollen die jagenden Fledermäuse auf der Ise beobachtet werden. Diplom-Biologe Uwe Kirchberger ist regionaler Fledermausbetreuer und leitet die Exkursion. Es wird ein Unkostenbeitrag von 12,- € für Erwachsene und 6,- € für Kinder bis 14 Jahre erhoben. Anmeldungen nimmt Ise-Tour unter Tel.: 05371 / 9893422 entgegen.

„In den letzten Jahren wurden große Fortschritte gemacht, was die Akzeptanz von Fledermäusen in der Öffentlichkeit angeht, und die Zahl der Menschen, die sich für ihren Schutz engagieren wächst stetig, es muss aber noch viel getan werden“, erklärt Uwe Kirchberger, Geschäftsführer des NABU Kreisverbandes Gifhorn. Das wird anhand der nach wie vor beängstigenden Bestandssituation bei den sensiblen fliegenden Kobolden der Nacht deutlich.



Großer Abendsegler kurz vor dem Abflug.

Foto: Uwe Kirchberger